



Buchvorstellung und Podiumsgespräch

Der Umgang mit der Pest in der Mark Brandenburg im 16. Jahrhundert – Unser Umgang mit Corona 2020–22

Donnerstag, 7. Dezember 2023, 18.00–19.30

Humboldt-Universität zu Berlin, Theologischen Fakultät, Hörsaal O13

Burgstraße 26, 10178 Berlin (S Hackescher Markt, U Museumsinsel)

Im Rahmen der Vortragsreihe des Vereins für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte laden wir am 7. Dezember 2023 zu einem Podiumsgespräch ein. Anlass ist das Erscheinen des vom VBBKG unterstützten Buchs von Andreas Stegmann über den Umgang mit der Pest in der Mark Brandenburg im 16. Jahrhundert. Der Verfasser stellt sein Buch vor und zeigt auf, was Medizin, Politik und Kirche während der Reformation zur Bewältigung der Herausforderung durch die Pest beigetragen haben. Die Podiumsteilnehmer, die heute in den Bereichen Politik, Medizin und Kirche arbeiten, blicken auf ihre Erfahrungen mit der Corona-Pandemie zurück und diskutieren, welche Bedeutung der christliche Glaube heute für den Umgang mit Krankheit und Tod hat. Unsere Gäste sind:

FALKO LIECKE (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie), Staatssekretär

STEFFEN MADLOCH (Klinikum Neukölln), Pfarrer

ULRICH STEPHANI (Universität Kiel), Mediziner

Das Gespräch wird moderiert von CHRISTIAN NOTTMEIER, dem Vorsitzenden des VBBKG und Superintendenten des Kirchenkreises Neukölln. Der Eintritt ist frei.

Eine halbstündige Zusammenfassung der Forschungen von Andreas Stegmann ist im VBBKG-Podcast zu hören. Der Podcast findet sich auf allen gängigen Podcast-Plattformen oder auf www.vbbkg.de/podcast (Folge 1).

www.vbbkg.de

PODIUMSTEILNEHMER

Falko
Liecke

FALKO LIECKE ist Berliner CDU-Politiker. Seit 2023 ist er Staatssekretär für Jugend und Familie in der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Von 2009 bis 2023 war er Bezirksstadtrat in Berlin-Neukölln und während der Corona-Pandemie zuständig für das Gesundheitsamt Neukölln.

Steffen
Madloch

STEFFEN MADLOCH ist Pfarrer der EKBO. Seit 2022 arbeitet er als Seelsorger am Klinikum Neukölln. Von 2004 bis 2022 war er Pfarrer der Kirchengemeinde Grünheide südöstlich von Berlin. Die Corona-Pandemie hat er als Gemeindepfarrer erlebt und ist jetzt mit der fortdauernden Herausforderung durch Corona in einem Großklinikum konfrontiert.

Christian
Nottmeier

CHRISTIAN NOTTMEIER ist Pfarrer der EKBO. Seit 2018 leitet er als Superintendent den Kirchenkreis Neukölln. Zuvor hat er in Wissenschaft und Kirche gearbeitet, u.a. als Pfarrer der deutschsprachigen Johanesgemeinde in Pretoria (Südafrika). Die Corona-Pandemie hat er aus der Perspektive der Kirchenleitung miterlebt.

Andreas
Stegmann

ANDREAS STEGMANN ist evangelischer Theologe und Geschäftsführer der Wittenberg Center for Reformation Studies gGmbH. Er lehrt Kirchengeschichte an der Humboldt-Universität. Die Zeit der Corona-Pandemie hat er im Home-Office damit verbracht, den Umgang mit der Pest in der Mark Brandenburg im Jahrhundert der Reformation zu erforschen.

Ulrich
Stephani

ULRICH STEPHANI ist emeritierter Professor für Medizin. Bis 2020 lehrte er an der Universität Kiel Neuropädiatrie und bis 2017 leitete dort die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin II. Die Corona-Pandemie erlebte er als Arzt und begleitete sie als international vernetzter Wissenschaftler. Auch zu Corona hat er geforscht und veröffentlicht.

Andreas Stegmann

Zweierlei Arznei gegen die Pest

Zum Umgang mit Seuchen im Zeitalter der Reformation am Beispiel der Mark Brandenburg



2023. VIII, 146 Seiten.

ISBN 978-3-16-162547-3

Broschur 16,00 €

ISBN 978-3-16-162548-0

eBook PDF 16,00 €

Veränderte die Reformation den Umgang mit Seuchen? Vor allem zur Pest gibt es zahlreiche Quellen aus dem 16. Jahrhundert, die belegen, dass der frühneuzeitliche Protestantismus einerseits an die spätmittelalterliche Tradition anknüpfte, andererseits aber auch neue Akzente setzte. Die Mark Brandenburg kann als Beispiel dienen, wie das Luthertum in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts mit der Herausforderung durch Epidemien umging und dabei Einsichten der Reformation nutzbar machte. Fast in jedem Jahrzehnt des Reformationsjahrhunderts kam es zu Pestausbrüchen, die die Gemeinschaft und jeden Einzelnen schwer trafen. Beim Umgang mit der Pest war zum einen die Verbindung der medizinischen und politischen Seuchenbekämpfung mit der religiösen Krankheitsbewältigung wichtig; beides gehörte für das frühneuzeitliche Luthertum so eng zusammen, dass man von der »zweierlei Arznei« sprechen kann. Zum anderen war die theologisch überzeugende Deutung von Epidemien wichtig; sie als Gericht Gottes über die eigene Sünde zu begreifen, diese Sünde zu bereuen und sich der Verheißung von Gottes Gnade anzuvertrauen, war für die Menschen damals plausibel. Die Geschichte von Davids Volkszählung (2.Sam. 24, 1.Chron. 21) und Psalm 91 erwiesen sich als wichtige biblische Bezugspunkte für diesen Umgang mit der Pest – ein Umgang, der nicht resignieren ließ, sondern zu Selbstbesinnung und verantwortlichem Handeln anleitete.

Inhaltsübersicht

Einleitung

1. Die Pest in der Mark Brandenburg
2. Pestschriften

I. Medizin

1. Konrad Schwester Müllers Regiment und Lehre wider die schwere Krankheit der Pest (1484)
2. Märkische Ärzte in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts

II. Politik

1. Die älteste bekannte Pestordnung von 1552
2. Gegen die Seuchen vorsorgen. Die Vorschläge des Berliner Stadtarztes Matthäus Fleck aus dem Jahr 1566
3. Die kurfürstliche Pestordnung von 1598

III. Religion

1. Geistliche Diagnose und Therapie aus der Sicht des Mediziners: Jodokus Willich (1549)
2. Geistliche Diagnose und Therapie der Pest aus der Sicht des Theologen: Andreas Musculus (1565)
3. Gegen die Seuche ansingen: Bartholomäus Ringwaldt (1577)
4. Seelsorge angesichts der Übermacht der Seuche: Stephan Prätorius (1598)

Andreas Stegmann Geboren 1975; Studium der Ev. Theologie; Promotion und Habilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin; Director for German Reformation Studies am Wittenberg Center for Reformation Studies und Privatdozent für Kirchengeschichte, Theologische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

<https://orcid.org/0000-0002-8917-2831>

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/zweierlei-arznei-gegen-die-pest-9783161625473?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104